

Geschäftsbericht des Jahres 2012

Gedenken an unsere Verstorbenen

Zunächst möchte ich Euch bitten, sich zur Besinnung und zum Gedenken an unsere Verstorbenen von den Plätzen zu erheben.

Im Jahre 2012 nahmen wir Abschied von:

Erwin Buschfeld,

der bei seinem Tod nicht mehr Vereinsmitglied war und nach 60-jähriger Mitgliedschaft während seiner schweren Krankheit aus unserer Schützenbruderschaft ausgetreten ist. Erwin, der sich in den letzten Jahren vom Vereinsleben zurückgezogen hatte, war früher mit großem Erfolg im Schießsport tätig.

Erwin Heymes

Mit großer Bestürzung haben wir vom Tod unseres Schützenbruders Erwin Heymes erfahren. Erwin, der seit 21 Jahren aktives Mitglied unserer Schützenbruderschaft war, hat sich in seiner Funktion als Stadtratsmitglied immer für unsere Belange eingesetzt, insbesondere als es um den Umbau der „Alten Schule“ ging.

und **Hermann Otrzonsek**

der als passives Mitglied 49 Jahre Gönner unseres Vereines war.

Lasst uns auch **Gerda Sieben** gedenken, die in der letzten Woche verstorben ist und sich bis Zuletz trotz ihrer schweren Krankheit in unseren Reihen immer wohlgeföhlt und keine Veranstaltung ausgelassen hat.

Jahreshauptversammlung am 27.01.

Zur Jahreshauptversammlung begrüßte unser Brudermeister 30 Schützenschwester und –brüder. 30 Mitglieder sind sehr wenig, wenn man bedenkt, dass alleine unser Vorstand aus 16 Personen besteht. Änderungsanträge zur Tagesordnung lagen nicht vor. Nach einer kurzen Besinnung zum Gedenken an unsere Verstorbenen folgten die Jahresberichte und die Vorausschau auf das Schützenjahr 2012. Johann Mühlenberg, der im Namen der Kassenprüfer die korrekte Kassenführung lobte, beantragte die Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde einstimmig stattgegeben. Als Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2012 wählte die Versammlung Martina Daul, Sabine Venedey und stellvertretend Christel Koenigs. Unter Punkt „Verschiedenes“ wurde anschließend über die rückläufigen Besucherzahlen unserer Versammlungen und Veranstaltungen diskutiert.

In 2012 hielten wir insgesamt drei Mitgliederversammlungen und sieben Vorstandssitzungen ab.

Informationen aus dem Bezirk Hückelhoven

Am 27.02. beerdigten wir unseren **Ehrenbezirksbundesmeister Wilhelm Schmalen**, der mehr als 20 Jahre Bezirksbundesmeister war.

Am 17.03. ermittelten wir auf unserem Schießstand die neuen **Bezirksmajestäten**. Neuer Bezirkskönig wurde unser Schützenbruder und Offizier Hermann-Josef Schneider mit 30 Ringen. Katharina Brack von der Hilfarther St. Marien Schützenbruderschaft wurde mit 29 Ringen neue Bezirksschülerprinzessin. Die Silberübergabe fand am 13.05. in der Sankt Barbarakirche statt, bei der wir immerhin mit 15 Mann vertreten waren. Pfarrer Dr. Michael Anozie begrüßte neben den Gemeindemitgliedern auch uns Schützen mit den Worten „Ich begrüße auch die Schützen, weiß aber nicht was sie hier und heute machen wollen“. Spätestens hier hätten wir hellhörig werden sollen. Doch der Gottesdienst war vorbei, die Kirche schon fast leer und wir Schützen saßen immer noch unverrichteter Dinge in der Kirche. Schließlich übernahm Dieter Coenen die Initiative und begann mit der Silberübergabe, sodass die neuen Bezirksmajestäten die Silberplaketten noch in einem würdigen Rahmen erhielten.

Die Herbsttagung des Bezirks richteten wir am 25.11. ebenfalls bei uns in Millich aus.

Fronleichnam am 07.06.

Die Fronleichnamsprozession fand zum wiederholten mal als Sternprozession nach Hückelhoven statt. Nachdem es im Vorfeld bei den Ratheimer Schützen Diskussionen gegeben hatte (man wollte sich ursprünglich nicht an der Prozession beteiligen) nahmen doch alle Schützenbruderschaften vom Bezirksverband teil. Ca. ein Viertel der Anwesenden waren Schützen in Uniform. Zum Thema Fronleichnamsprozession gab es am 05.07. eine Bruderratssitzung bei uns in Millich. Gemeindereferent Achim Kück, der als Vertreter des Pastoralteams für die Ausrichtung des Fronleichnamfestes zuständig ist, hatte um ein Gespräch gebeten. Seinen Ausführungen zu Folge war er in der Vergangenheit bemüht, sich an den Absprachen des Pastoralteams zu halten und die Fronleichnamsprozession in der derzeitigen Form durchzuführen und sah auch darin keinen Änderungsbedarf, da die Prozession in der Vergangenheit angenommen wurde und dementsprechend viele Teilnehmer hatte. Die aufgetretenen Unstimmigkeiten bzgl. „Himmel tragen“ , „Ort der Prozession“ und dass der Prozessionsweg nicht angenommen wurde, haben ihn veranlasst mit den Schützenbruderschaften zu reden. Nach einer ausführlichen Diskussion einigte man sich einvernehmlich wieder aufeinander zuzugehen. Die einzelnen Bruderschaftsvorstände sollten mit ihren Mitgliedern und den jeweiligen Pfarrgemeinderäten reden um mit einem gemeinsamen Vorschlag an den Rat der GdG heranzutreten. Mittlerweile ist entschieden, dass die nächste Fronleichnamsprozession in Ratheim stattfinden wird. Es sei den Ratheimer Schützen gegönnt, dass sie die Prozession wieder im eigenen Ort haben. Nur ist zu befürchten, dass die Organisation und Arbeit bei uns Schützen hängen bleibt. denn in Ratheim sucht man schon jetzt bei den anderen Schützen- und Ortsvereinen freiwillige Helfer.

Kirmes und Bezirksschützenfest vom 23.- 25.06.

Bereits im Monat April fing unser Schützenkönig Dieter Coenen damit an, sich für seine Kirmes herauszuputzen. Neue Zähne mussten her, mit denen er quasi auf den letzten Drücker in der Schmückwoche ausgestattet wurde und wie die Fotos beweisen, strahlend lächeln konnte. Die Schmückwoche begann bereits am Montag mit der Ortsausschmückung, bei der die Fahnenmaste laut Vorstandsbeschluss zum letzten mal gesetzt wurden. Bei der vorangegangenen Mitgliederversammlung hatte unser König alle Versammlungssteilnehmer für Mittwoch, Donnerstag und Freitag zum Schmücken bei sich zu Hause eingeladen. Ab Samstag folgte dann das übliche Kirmesprogramm mit dem Königs- und Prinzenbaumsetzen am Dorfgemeinschaftshaus. Ab 20:00 Uhr spielte unsere Band „Allegros“ zum Tanz auf, die wir zum dritten mal verpflichten konnten. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal und dem Ökumenischen Gottesdienst zelibriert von Pastorin Irene Schlawin und der Gemeindeferentin Ingrid Wolters mit musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor Hückelhoven, fand die Silberübergabe an die neuen Millicher Majestäten statt. **Diese sind das Königspaar Dieter und Karin Coenen, die Ministerpaare Axel mit Angelika Coenen und Dieter Sieben mit Annette Koch, sowie die Schülerprinzessin Carina Küsters mit ihren Ministern Marco Heinrichs und Maurice Daul.** Auf unserem Wunsch sollten Silberübergabe und Ehrungen während des Gottesdienstes stattfinden. Da diese aber keine geistliche Handlung darstellen, fand Frau Schlawin die Lösung und ließ beides nach dem Abschlussegens und vor dem letzten Lied des Posaunenchores stattfinden, so dass der von uns gewünschte würdige Rahmen gewährleistet war und noch genügend Zuschauer auf dem Zelt waren. Im Anschluss daran überreichte Brudermeister Heribert Müller nachfolgenden Vereinsmitgliedern den Jubelorden für langjährige Mitgliedschaft. Theo Jansen erhielt ihn für 40-jährige, Peter Krings und Heinz-Peter Thelen für 50-jährige und Hans Krings für 60-jährige Vereinsmitgliedschaft. Eigentlich sollten auch Günter Seifert für 25-jährige, Heinz-Jürgen Barninkat, Peter Mund und Heinz-Peter von Berg für 40-jährige und Ludwig Beisecker für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt werden. Diese waren jedoch nicht anwesend. Heinz Hummen, der wegen Krankheit nicht erscheinen konnte, wurde am Tag vorher bei sich zu Hause geehrt. Der Sonntagnachmittag stand dann ganz im Zeichen des Bezirksschützenfestes. Im „Schützenbruder“ stand als Untertitel zum Foto der Majestäten „Der Hofstaat von Millich im Glanz der Sommersonne“. Ich weiß nicht, wo die Sommersonne war. Bei uns in Millich auf jeden Fall nicht. Das eigentliche Bezirksschützenfest fiel sprichwörtlich ins Wasser. Deshalb mussten wir kurzfristig improvisieren. Nachdem wir unsere Majestäten beim strömenden Regen abgeholt hatten, fanden Feldandacht und Standartenübergabe im Festzelt statt. Danach gab es ein kurzes Bühnenspiel unserer verpflichteten Musikvereine. Als sich die Regenwolken kurzzeitig verzogen hatten, fand eine kurze Parade mit den Teilnehmern statt, die noch nicht die Heimreise angetreten hatten. Viele sind wegen des schlechten Wetters erst gar nicht gekommen. Schade um den ausgefallenen Festzug bei dem sich die Königinnen verständlicherweise gerne in ihren schönen Kleidern gezeigt hätten und schade um die viele Arbeit vorab. Doch zumindest die eigens für Sonntag gebaute Bühne kam doch noch zum Einsatz. Sonntag war sie Schauplatz für die Erstellung von Gruppenbildern und Dienstag wurde sie für das Katerfrühstück nach dem Aufräumen genutzt.

Der Königsball am Sonntagabend fand zu Ehren der Bezirksmajestäten, der Millicher Majestäten sowie der Majestäten der Gastbruderschaften statt.

Nach dem Königswalzer erfolgte die Auszeichnung verdienter Mitglieder. Die Ehrungen wurden durchgeführt von Brudermeister Heribert Müller und dem anwesenden Bezirksbundesmeister und stv. Diözesanbundesmeister Herbert Knur. Zunächst erhielt **Christel Koenigs** das „**Silberne Verdienstkreuz**“, die seit Gründung der Frauengruppe im Jahre 1989 eine der aktivsten Schützenfrauen ist und sich für keine Vereinsarbeit zu schade ist, insbesondere wenn es um die Vorbereitung und Ausrichtung der Vereinsfeste geht.

Die St. Johannes Schützenbruderschaft hat wieder einen Krawattenträger weniger. Das heißt, Currysoße fällt direkt aufs Hemd, was natürlich leichter zu waschen ist. Nochmals herzlichen Dank an diejenigen, die sich dafür eingesetzt und sich mit mir darüber gefreut haben.

Der Höhepunkt der Auszeichnungen war die Überreichung des „**Schulterbandes zum SEK**“ an **Dieter Coenen**. Dieses Schulterband wurde innerhalb der Millicher Schützenbruderschaft zuvor erst zweimal überreicht. Dieter Coenen gehört seit seinem Vereinseintritt im Jahre 1968 zu den aktivsten Mitgliedern. Seitdem setzt er sich in vorbildlicher Weise für die Belange des Schützenwesens ein. So gehörte er zu den Gründungsmitgliedern der Millicher Schießsportabteilung. Ab dem Jahre 1977 gehört er dem Vorstand an. In dieser Zeit übte er die Ämter als Beisitzer, stv. Brudermeister, Schießmeister, stv. Schießmeister und Ältestenrat aus. Auf Bezirksebene ist er seit dem Jahr 1993 als Bezirksschießmeister tätig. Im Jahre 1990 repräsentierte er zum ersten mal seine Schützenbruderschaft als König. Am Neubau des Schießstandes war er ebenfalls im wesentlichen beteiligt.

Alles in allem hatten wir wieder eine schöne Kirmes, wenn man einmal von dem verregneten Sonntag absieht. Unser Dank gilt unseren Gästen und Musikern, die für die kurzfristige Programmänderung am Sonntag großes Verständnis zeigten aber ganz besonders unseren Majestäten, die einen großen Anteil am Gelingen dieses Festes hatten. Bedanken möchten wir uns auch bei der Elterngemeinschaft, der Agentur Uwe Wilbrand und der Mastex GmbH.

Von der Tatsache, dass Pfarrer Frisch die Feldandacht gehalten hat, waren nicht alle begeistert. Sicher, die Besetzung der Feldandacht war vielleicht nicht gerade glücklich und hat uns hauptsächlich von kirchlicher Seite her Kritik eingebracht. Wobei die Besetzung der Feldandacht im Zuständigkeitsbereich des Bezirksvorstandes liegt, dessen Bezirksehrenpräses nun mal Pfarrer Frisch ist. Hier sollte niemand provoziert werden, sondern mündige Christen wollten nur ein Zeichen der Solidarität setzen. Nur die Ökumene haben wir dabei vergessen. Aber das ist auf Bezirksebene nicht so einfach, denn was die Ökumene betrifft sind wir im Bezirk leider immer noch das kleine gallische Dorf aus Asterix.

Eine der traditionellen Veranstaltungen unserer Schützenbruderschaft ist der Vogelschuss, der in diesem Jahr zum 2. Mal mit einem Dämmerchoppen am Vorabend begann.

In lokalen Zeitungen und im „Schützenbruder“ war folgender Artikel darüber zu lesen:

Neuer König in Millich nach nur 23 Schuss

Am 02.09. wurden auf der Festwiese am Schützenwinkel in Millich die Majestäten der St. Johannes Schützenbruderschaft für 2013 ermittelt. Seit langem ist der Hofstaat wieder einmal komplett. Zunächst fand das Schießen zum Ermitteln des Schülerprinzen statt. Für dieses Amt gab es gleich vier Anwärter. Luce Beyel schaffte es schließlich. Seine Minister sind Lea Daul und Tobias Küsters. Um das Amt des Prinzen wetteiferten zwei Anwärter. Rebecca Ortmann entschied den Wettkampf schließlich für sich und wurde somit neue Prinzessin. 2013 lässt sie sich von Simon Beumling und dem Ministerpaar Verena Venedey mit Christoph Kanters begleiten. Den Wettkampf zur Erlangung der Königswürde eröffneten Elli und Robert Ortmann. Elli stieg jedoch nach wenigen Schüssen aus dem Wettkampf aus und überließ das weitere Geschehen Robert, der nur insgesamt 23 Schuss benötigte bis der Vogel von der Stange fiel. Das neue Königspaar für 2013 sind demnach Robert und Elli Ortmann, die von den Ministerpaaren Uli Venedey mit Andrea Samsa und Wolfgang mit (man glaubt es kaum) Karla Eilbrecht begleitet werden.

Sonstige Veranstaltungen

Am 29.07. beteiligten wir uns am Festzug der St. Stephanus Bruderschaft Kleingladbach. Die Ratheimer Herbstkirmes besuchten wir am 26.08.

Am 06.10. fand das **6. gemeinsame Oktoberfest** mit der Löschgruppe Millich statt.

Am 28.10. besuchten wir den Entwidnungsgottesdienst der evangelischen Kreuzkirche in Schaufenberg, die nun nach 45 Jahren verkauft werden soll und nicht mehr als evangelische Pfarrkirche dienen wird. Vorher gab es Kaffee und Kuchen, zu dem wir von der ev. Frauengruppe ganz herzlich eingeladen wurden.

Am 09.11. war eine Abordnung unserer Bruderschaft bei der **Übergabe der Diözesanstandarte in Dürboslar vertreten.**

Volkstrauertag 2012 in Millich. Nur insgesamt 18 Teilnehmer von Feuerwehr und Bruderschaft, sowie die Stadtverordnete Sophia Heymes. Gedenken an die Verstorbenen der beiden Weltkriege ?, eine überholte und nicht mehr zeitgemäße Tradition ?, eine lästige Pflicht oder einfach nur ein Alibie für einen Frühschoppen. Wir sollten einmal darüber nachdenken !

Aus dem Bereich der Offiziere

Der Ausflug unserer Offiziere fand vom 04. – 06.05. statt. Ziel war wieder einmal Dickenberg, ein Stadtteil von Ibbenbüren, die Noch-Bergbaustadt im Grünen. Beim Besuch des Schützenballs vom Dickenberger Schützenverein machten wir ein paar nette Bekanntschaften. Ibbenbüren liegt in Westfalen. Dieser Menschenschlag ist ja bekanntlich etwas zurückhaltender. Nachdem man uns vorsichtig aus der Ferne begutachtet hatte, traute man sich so langsam an uns ran und schickte einen Späher zu uns. Dieser checkte dann die Lage indem er unserem Jupp die Wangen tätschelte. Dieser Späher gab dann einen aus und ging zu seinen Dickenberger Schützenbrüdern zurück. Nachdem er ihnen erklärt hatte, dass wir auch nur Schützen sind und nicht beißen, trauten sich auch die anderen so nach und nach auf ein Bier zu uns. Ein schöner Abend, den wir in diesem Jahr wiederholen möchten.

Eine personelle Veränderung wurde bei der Offiziersversammlung am 30.11. im Jägerhof beschlossen. Heinz Daul wurde zum Prinzenoffizier und Hermann-Josef Schneider zum stv. Königsoffizier anstelle von Jörg Evertz einstimmig gewählt.

Das waren die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2013.

Im Großen und Ganzen können wir mit dem Schützenjahr 2012 zufrieden sein und die Frage, die uns in diesem Jahr am meisten beschäftigt hat, kann positiv beantwortet werden, denn 2013 wird es wieder ein Festzelt geben. Die Entscheidung dazu ist uns ziemlich leicht gefallen, da der Verlust zur Kirmes im Rahmen geblieben ist. In diesem Jahr stehen Neuwahlen an. Zu wählen sind der Geschäftsführende Vorstand für 4 Jahre außer dem 2. Vorsitzenden, der noch für weitere 2 Jahre gewählt ist und jeweils drei Beisitzer und Vertreter für den Ältestenrat für die nächsten 2 Jahre. Der noch amtierende Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung in den vergangenen vier Jahren.

Zum Abschluss und zur Einstimmung auf die heutige Wahl möchte ich noch unseren Ehrenpräses Albert Wegmann und unseren Ehrenvorsitzenden Hans Dohmen zitieren.

„Wir müssen die eigene Jugend aktivieren“ und „Das Jahr 2013 ist richtungsweisend für unseren Verein“ ! Soweit Hans Dohmen.

Der Frust von Manchen ist nachvollziehbar, aber wir schaden uns nur selber damit. Richtiger ist es, die Situation unter dem Aspekt zu sehen „Wir hier in Millich machen weiter, wenn auch in kleinerem Kreis. Wir wollen unter uns was erleben und miteinander Spaß haben“ ! So Albert Wegmann bei der letzten Jahreshauptversammlung.

Danke für Eure Aufmerksamkeit !
Millich, im Januar 2013

Wolfgang Eilbrecht

Noch ein Hinweis: Die Termine des Jahres 2013 liegen hier vorne zum Mitnehmen oder können von unserer Homepage als PDF-Datei runtergeladen werden.

St Johannes Schützenbruderschaft Millich e.V.

Geschäftsbericht 2012

„Zukunft braucht Tradition“ So der Präsident des Deutschen Bundestages Dr. Norbert Lammert in einer Festrede 2007.